U.A.: 10. 3. 2014

LESERBRIEFE

TZ: 10.3.2014

Wende gescheitert

Die deutliche Stellungnahme der SPD-Fraktionsvorsitzenden pro Windkraft hat viele Leser bewegt. Vor allem gegen die SPD.

War bislang die Umstellung der Energieerzeugung auf erneuerbare Energieanlagen das Endziel der Energiewende, so wird die Windkraft in der Stellungnahme der Vertreter der SPD Usinger Land nun als „Zwischentechnologie" bezeichnet. Ein mir bislang unbekannter Standpunkt, der mir wie ein Strategiewechsel vorkommt.

Positiv sehe ich die scheinbare Einsicht, dass die versprochene kurz- und mittelfristige Verfügbarkeit der Speicherkapazität nicht gegeben ist (von den Kosten gar nicht zu reden) und man zumindest hier endlich bereit ist, die Realität zu akzeptieren. Der gezogene Schluss, dass der schnellstmögliche Zubau weiterer Windkraftanlagen trotz fehlender Speichermedien sinnvoll sei, ist für mich jedoch nicht nachvollziehbar.

Allein die schon bestehenden EE-Anlagen führen dazu, dass bei günstigen Bedingungen eine Unmenge an EE-Strom erzeugt und bezahlt wird, der nicht im deutschen Stromnetz verbraucht werden kann.

Die Ergebnisse dieser Fehlplanung sind zum einen eine erhöhte CO2-Emission, da aufgrund der geringen Auslastung der konventionellen Anlagen keine Modernisierung der Anlagen erfolgt, und die größten „Dreckschleudern" aus wirtschaftlichen Gründen kräftig weiter laufen, und ein Energiepreis in Deutschland, der heute schon mehr als 48 Prozent über dem EU-Mittel liegt.

Als Lektüre empfehle ich die Stellungnahme der Stadt Neu-Anspach und die Gutachten für den dort geplanten Windpark. Was dort alles lediglich aufgrund des Verweises auf die Sinnhaftigkeit und dem Nutzen des geplanten Vorhabens an aufgeführten Schäden akzeptiert wird, steht für mich als Bürger im krassen Widerspruch zu den von den Politikern und den Investoren getätigten Aussagen in den Informationsveranstaltungen.

Ich persönlich bin der Überzeugung, dass diese Energiewende in der geplanten Form unwiderruflich gescheitert ist.

Rainer E. Hagmann
Michelbach

Taschenspielertrick

Es ist doch kaum noch auszuhalten, mit welcher Arroganz viele Politiker über den Volkswillen hinweggehen und denen jedes Mittel recht ist, um ihre Ziele durchzusetzen. Liebe Neu-Anspacher Bürger, lasst euch nicht auf die Argumentation Schiene Windkraft Befürworter oder Windkraft-Gegner abschieben! Für wie blöd hält man die Bürger, wenn man mit Steuererhöhungen droht? Spätesten seither wissen wir doch, um was es hier wirklich geht! Nämlich um das schöne Geld! Ist es nicht egal, ob wir die Steuern an die Stadt/Gemeinde bezahlen oder per Umweg über die permanente Erhöhung des EEG-Gesetzes? Zahlen müssen wir in jedem Fall! Man rechnet im Haushalt schon mit nicht vereinnahmtem Geld und droht mit Steuererhöhungen! Unerträglich! Politik steht mit dem Geld im Haushalt natürlich schöner da als ohne dieses Geld, aber der mündige Bürger wird diesen Taschenspieler Trick durchschauen!

Bernhard Keth
Usingen